

Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Hauptausschusses der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Büchen am Montag, den 26.04.2010; im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Räth, Markus

Gemeindevertreterin

Nicolaus, Sandra

Philipp, Katja

Gemeindevertreter

Lange, Wolf-Dieter

Melsbach, Thorsten

Rademacher, Wolfgang

Vendsahm, Norbert

Verwaltung

Möller, Uwe

Schriftführerin

Volkening, Tanja

Gäste

Doering, Hubertus

Geiseler, Klaus

Rüggen, Esther

Kassenärztliche Vereinigung

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Kraft, Niels

Winter, Hans-Joachim

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 01.03.2010
- 3) Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung vom 01.03.2010
- 4) Berichtswesen
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Ansiedlung eines Augenarztes i n Büchen
- Gespräch mit Frau Rüggen von der Kassenärztlichen Vereinigung SH
- 7) Haushaltskonsolidierung
- 8) Veränderungsliste zum Stellenplan
- 9) Tagesordnungspunkte für die GV
- 10) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Räth eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden insbesondere Frau Rüggen von der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein. Herr Kraft und Herr Winter sind verhindert und werden von Herrn Melsbach und Herrn Vendsahm vertreten. Herr Räth stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

- 2) Niederschrift vom 01.03.2010

Gegen die Niederschrift vom 01.03.2010 erheben sich keine Einwände.

- 3) Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung vom 01.03.2010

Herr Räth berichtet, dass der Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil Frau Volkening als innere Vertretung des Bürgermeisters bestätigt hat. Weiter wurde der Gemeindevertretung empfohlen den Vergleich in einem Arbeitsgerichtsverfahren anzunehmen.

4) Berichtswesen

Abwasserentsorgung:

Zur Zeit läuft die Reinigung alle Regeneinläufe und Straßenschächte.

Die Unterlagen zur Selbstüberwachungsverordnung sind durch das Büchener Klärwerkspersonal erstellt und zum 31.03. weitergegeben worden.

Wasserversorgung:

Umbaumaßnahmen im Wasserwerk gehen voran. In einer der nächsten Sitzungen wird sich der Werkausschuss vor Ort darüber informieren.

Bauhof:

Die Annahme von Baumschnitt für den vergangenen Winter wurde Mitte März abgeschlossen. Auch dieser Termin wurde von den Büchenern stark genutzt.

Reparaturarbeiten an den Straßen im Gemeindebereich sind durch die Bauhofmitarbeiter weitgehend abgeschlossen. Als nächstes steht die Instandhaltung der wassergebundenen Wege an. Herr Rademacher macht darauf aufmerksam, dass im Breslauer Ring noch Nacharbeiten erforderlich sind.

Schwimmbad:

Die Trennwand und die Unterwasserliegen sind eingebaut. In der 14 KW wird die Lagune geliefert und die Bodenplatten eingesetzt. In der Osterrabattaktion wurden 64 Jahreskarten verkauft.

Allgemeines:

Am 01.04. hat Frau Wegner als künftige Fachbereichsleiterin ihren Dienst aufgenommen. Die Einweisung erfolgt durch Frau Wegert.

Menge und Umfang der Straßenschäden zur Beantragung der Finanzhilfe ist ermittelt und der Antrag ist abgegeben. Für den gesamten Kreis werden 1,3 Mio. € an Unterstützung erwartet. Größere Reparaturen werden, bedingt durch die angespannte Haushaltslage, erst nach Vorliegen eines Bewilligungsbescheides umgesetzt.

Heute ist der Zuwendungsbescheid vom Land für den B-Plan 44 eingetroffen. Es werden 60 % der Erschließungskosten, entspricht ca. 700.000,00 €, gefördert. Die Ausschreibung für die Erschließungsmaßnahme läuft. Submission ist am 12.05. und mit dem Baubeginn wird ab Ende Juni gerechnet.

Herr Räth ergänzt, dass Verwaltung und Politik schon vor einiger Zeit die Mitgliedschaften der Gemeinde in Vereinen und Verbänden geprüft haben und Kündigungen ausgesprochen wurden. Der Heimatbund und Geschichtsverein belebt mit spannenden Vorträgen mehrfach im Jahr unsere Priesterkate und beteiligt uns bei der geschichtlichen Aufarbeitung unserer Gemeinde. Daher hat man sich wieder für eine Mitgliedschaft entschieden. Weitere Mitgliedschaften der Gemeinde bestehen bei dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag (SHGT), dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) und der Deutsch-Finnischen Gemeinschaft (DFG).

Obwohl die Gemeinde den gesetzlich vorgegebenen Versorgungsgrad von 35 % des Krippenbedarfes bis 2013 bereits heute erfüllt, sind alle Krippenplätze belegt und es liegen weitere Anmeldungen vor.

5) Einwohnerfragestunde

Herr Albrecht fragt, wie die Dichtigkeitsprüfung von Hausanschlüssen in der Praxis ablaufen wird. Herr Räth berichtet, dass der Werkausschuss im Herbst darüber beraten und Informationen für die Bürgerinnen und Bürger bereitstellen wird. Die Gemeinde wird voraussichtlich gemeinschaftliche Aktionen anbieten. Herr Räth erinnert, dass nur zugelassene Firmen für die Dichtigkeitsprüfung beauftragt werden dürfen. Herr Lühr ergänzt, dass die Politik die Prüfung bis 2015 heraus geschoben hat.

Weiter fragt Herr Albrecht, ob im Wendehammer des Ellernortskamps die Löcher nicht mit Pflastersteinen geflickt werden können. Herr Möller antwortet darauf, dass die Asphaltkanten dadurch weiter aufbrechen. Die Maßnahme wird insgesamt aufwendiger, da auch Rohrleitungen ausgetauscht werden müssen.

Herr Ackermann beschwert sich, dass die Beschilderung der Lauenburger Straße unzureichend ist und sich insbesondere die LKW-Fahrer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten.

Herr Möller wird erneut beim Kreis nachfragen, wann mit einer Beseitigung der Straßenschäden seitens des Kreises zu rechnen ist. Er wird die Polizei und die Straßenverkehrsaufsicht bitten, dort Geschwindigkeitsüberprüfungen vorzunehmen.

6) Ansiedlung eines Augenarztes i n Büchen - Gespräch mit Frau Rüggen von der Kassenärztlichen Vereinigung SH

Herr Räth berichtet, dass im Rahmen der letzten Kommunalwahl eine Unterschriftenliste zur Ansiedlung eines Augenarztes auf große Resonanz stieß. Herr Räth bedankt sich bei Frau Rüggen, dass sie sich heute den Fragen unseres Ausschusses stellt.

Frau Rüggen stellt sich und die Arbeit der KVSH vor. Sie beschreibt den drohenden Ärztemangel bedingt durch die demographische Entwicklung. Bis 2015 fehlen voraussichtlich 900 Hausärzte. Eine Besetzung durch Nachwuchskräfte ist nicht in Sicht.

Herr Räth fragt nach, ob die Versorgungsrate von 111 % bei den Augenärzten innerhalb des Kreises Herzogtum Lauenburg tatsächlich mit 8 Augenärzten erreicht ist. Frau Rüggen betätigt dies und weist darauf hin, dass bis 2015 die Anzahl wahrscheinlich auf 6 Ärzte sinken wird.

Frau Ewert fragt nach, ob Ärzte keine Niederlassungsfreiheit haben. Frau Rüggen erläutert, dass der Arzt, sofern er eine Zulassung für das Planungsgebiet, in unserem Fall das Kreisgebiet, erhalten hat, sich innerhalb des Kreises frei niederlassen kann. Ärzte, die nur Privatpatienten behandeln sind nicht Mitglied der KV und haben daher eine Niederlassungsfreiheit.

Frau Rüggen stellt die Bedarfsplanung vor und berichtet, dass diese vor 20 Jahren vom Bund festgelegt wurde. Heute spiegeln diese Zahlen nicht mehr die Realität in der ärztlichen Versorgung wider.

Herr Rademacher empfiehlt, die Bundestagsabgeordneten auf diesen Missstand hinzuweisen.

Frau Rüggen stellt dar, dass ein Arzt eine Zweigpraxis beantragen kann. Eine Zweigpraxis darf auch von einem angestellten Arzt/Ärztin betrieben werden. Der Hauptsitz der Praxis, die eine Zweigpraxis gründet, muss weder im Kreis- bzw. Planungsgebiet liegen noch im selben Bundesland. Allerdings wird mit der Genehmigung einer Zweigpraxis verbunden, dass sich die medizinische Versorgung am Hauptsitz nicht verschlechtern darf und dass eine Verbesserung der Versorgung am Standort der Zweigpraxis einhergeht.

Die Gemeinde Büchen könnte Praxen ansprechen, ob Interesse an der Gründung einer Zweigpraxis besteht.

Dabei sollte beachtet werden, dass Faktoren für die Ortswahl bei der Niederlassung eines Arztes unter anderem das Schul- und Betreuungsangebot und die Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinden sind.

Frau Rüggen empfiehlt auf diese Punkte auch auf der Homepage der Gemeinde einzugehen und sich als arztfreundliche Gemeinde dazustellen.

7) Haushaltskonsolidierung

Beratung:

Herr Räth berichtet, dass der Hauptausschuss bereits in seiner letzten Sitzung begonnen hat die Liste nach Maßgabe des Landes mit Hinweisen zur Ausschöpfung der Einnahme-/Ertrags- und Einzahlungsquellen und Beschränkungen der Ausgaben/Aufwendungen und Auszahlungen für seinen Zuständigkeitsbereich abzuarbeiten.

Die Entscheidungen zu den einzelnen Punkten sind der Anlage zum Protokoll zu entnehmen.

Herr Räth bittet die Ausschüsse und Verwaltung die eigenen Punkte der Haushaltskonsolidierungsliste zeitnah abzuarbeiten.

8) Veränderungsliste zum Stellenplan

Beratung:

Herr Räth stellt die Vorlage vor.

Es ist angedacht noch vor der Sommerpause einen 1. Nachtragshaushalt für die Gemeinde Büchen aufzustellen. In diesem Zusammenhang wird die Gelegenheit genutzt, die personellen Änderungen im Stellenplan darzustellen.

Die Veränderungsliste zum Stellenplan des 1. Nachtragshaushaltes ist als Anlage beigefügt.

Die Änderungen begründen sich im Einzelnen wie folgt:

Zu 1 und 4:

Insbesondere dieser Winter hat gezeigt, dass die Gemeindearbeiter alle Hände voll zu tun hatten und auf jede Hilfe angewiesen sind. Sie wurden bereits von den Beschäftigten aus dem Schwimmbad unterstützt. Das soll nun auch für den zweiten Beschäftigten aus dem Bereich Waldschwimmbad dauerhaft eingerichtet werden. Sie werden weiterhin für das Ablesen der Wasserzähler eingesetzt.

Zu 2:

Unsere drei Techniker sind mit einer annähernd gleichen Verantwortung und Aufgabenumfang ausgestattet. Mit der Aufnahme unseres Bautechnikers in den Notfallplan der Wasserversorgung steigt der Verantwortungsbereich weiter an. Eine niedrigere Entgeltgruppe im Vergleich zu den weiteren Bautechnikern ist nicht begründet.

Herr Möller ergänzt, dass im Bereich der Wasserversorgung das Aufgabengebiet immer vielfältiger wird. Die ehrenamtlichen Bürgermeister wenden sich mit ihren Fragen an die Verwaltung.

Im Sommer wird die Organisationsanweisung der Gemeinde Büchen überarbeitet und Aufgabenverschiebungen innerhalb des Hauses eingearbeitet.

Zu 3:

Unser Wassermeister tritt zum 01.06.2010 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein. Damit greift der KW-Vermerk der Stelle 48.

Die Gesamtstellen im Haushalt reduzieren sich um eine Stelle auf 50,69 Stellen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die in der Veränderungsliste aufgeführten Änderungen in den Stellenplan des Nachtragshaushaltes aufzunehmen.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 00

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Tagesordnungspunkte für die GV

Es liegen bisher folgende Tagesordnungspunkte für die Sitzung der Gemeindevertretung am 18.05.2010 vor:

- 1. Nachtragshaushalt 2010
- Prüfung der Jahresrechnung

10) Verschiedenes

Herr Räth berichtet von einem Pressebericht über einen Fall der Veruntreuung von Geldern einer Kreisverwaltung. Verwaltungen prüfen jetzt ihre Vorgehensweise bei Auszahlung auf Sicherheit.

Gez. Markus Räth
Vorsitzender

Schriftführung